

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 74 (1997)

Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas / Sury, Peter von / Grossheutschi, Augustin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

07. Nov. 1997

Johannes B. Bauer (Hrg.): **Die heissen Eisen in der Kirche.** Styria, Graz-Wien-Köln 1997. 310 S. Fr. 37.–.
Das Buch folgt im Aufbau dem 1972 erschienenen Werk «Die heissen Eisen von A bis Z» und übernimmt daraus eine ganze Reihe Artikel von den nämlichen Autoren (Askese, Ehescheidung, Jungfrauengeburt, Kirchensteuer, Zölibat, alle vom Herausgeber verfasst, und andere). Offenbar hat sich in diesen Bereichen im Laufe des letzten Vierteljahrhunderts nur sehr wenig verändert, so dass die Artikel von damals bloss geringfügig retuschiert werden mussten. Für Bauer stellt dies kein Problem dar, weil er sich in seinen Beiträgen weitgehend auf die Darstellung der antiken und altkirchlichen Zustände beschränkt.

Neu hinzugekommen sind einige Artikel, die das veränderte gesellschaftliche und religiöse Umfeld aufgreifen, mit dem die Kirche sich heute auseinandersetzen muss: Dialog mit den grossen Religionen («Juden und Christen», «Muslime/Christen», «Kontextuelle Theologie»), neue religiöse Bewegungen («Astrologie», «Esoterik», «Fundamentalismus», «Wiedergeburt»), Moral und Ethik («Homosexualität», «Organtransplantation/Organspende», «Reproduktionsmedizin», «Sterbehilfe», «Todesstrafe»), Kirchenpolitik («Interkommunion», «Primat des Papstes», «Reform»), ferner ein Beitrag zur Fundamentaltheologie («Gott nach Auschwitz» von Günther Schiwy, eine Art Zusammenfassung seines Buches «Abschied vom allmächtigen Gott», Kösel-Verlag 1995). Die Akzente in den alphabetisch angeordneten Beiträgen sind unterschiedlich gesetzt: fast ausschliesslich historisch argumentierend die Artikel des Herausgebers, pointiert und hilfreich sein Beitrag zum Thema «Kirchensteuer», neue Perspektiven eröffnend die Beiträge von Mieth («Abtreibung», «Geburtenregelung»), Gründel («Homosexualität»), Müller («Juden und Christen»), Prenner («Muslime und Christen»), einen guten Überblick über den aktuellen Stand einer Frage bietend die Beiträge von Gössmann, der einzigen Autorin («Frau und Kirche», «Feministische Theologie»), von Baumann («Erbsünde»). Ein eindrückliches Pamphlet stellt der Beitrag von Fries dar («Ökumene»).

Die einzelnen Artikel bieten einen guten Einblick in die Fragestellungen heutiger theologischer Arbeit. Allerdings hinterlässt die Schlussredaktion einen fragwürdigen Eindruck. Im äusserst dürftigen Vorwort werden bloss zwei Zitate von de Lubac auf französisch und auf deutsch vorgetragen, während mit keinem Wort erwähnt wird, nach

welchen Auswahlkriterien die Beiträge zusammengestellt und ausgewählt wurden. Bestimmte Bereiche sind vollständig ausgeblendet, die meines Erachtens auch zu den «heissen Eisen» gehören, beispielsweise kirchliches Amt / Priester, Exegese / Bibelwissenschaft / Qumran, Sakramententheologie / Liturgie, Ökonomie / Ökologie / Kommunikation / Friedensforschung, asiatische Religionen. Die paar Verweise am Schluss des Bandes sind derart mager, dass sie wenig hilfreich sind. Die mangelnde Sorgfalt zeigt sich auch in Kleinigkeiten: Im Mitarbeiterverzeichnis ist ein Autor vergessen gegangen (Kuno Füssel), die Überschriften stimmen nicht überein (einmal ist von «Gewaltlosigkeit», ein andermal von «Gewaltfreiheit» die Rede usw.), die Bibliographien sind teils alphabetisch, teils chronologisch angeordnet, entweder seitenlang (S. 72 f.) oder inexistent (z. B. S. 152, S. 182, S. 249); zwei Beiträge sind durcheinander geraten (Nr. 4 und Nr. 5, jeweils zweitletzter Abschnitt). Die hochstehende Qualität der meisten Beiträge hätte eine sorgfältigere Betreuung verdient.

P. Peter von Sury

Josef Braun: **Mit Seele und Leib.** Gesten, Zeichen und Symbole im Gottesdienst verstehen. Geschenkheftreihe. Herder, Freiburg 1997. 31 S. Fr. 6.–.

Hermann Josef Spital: **Deine Auferstehung preisen wir.** Österlich leben. Geschenkheftreihe. Herder, Freiburg 1997. 24 S. Fr. 6.–.

Henri J. M. Nouwen: **Siehe, ich mache alles neu.** Trost in Trauer. Ausgewählt und hrsg. v. Franz Johna. Geschenkheftreihe. Herder, Freiburg 1997. 23 S. Fr. 6.–.

Die drei Broschüren erweitern die Reihe der Geschenkhefte von Herder. Mit ihnen kann man gewiss Freude machen und zugleich bei je verschiedener Gelegenheit in Wort und Bild das weitergeben, was es gerade braucht und man selber so nicht in Worte fassen kann: Das Heft «Mit Seele und Leib» erklärt dem Fragenden in Kurztexten Gesten und Zeichen im Gottesdienst; das Heft «Deine Auferstehung preisen wir» lässt den Leser erahnen, wie wichtig Ostern für sein Glaubensleben ist; das Heft «Siehe, ich mache alles neu» enthält Texte des kürzlich verstorbenen geistlichen Schriftstellers Nouwen, in denen er Trauernden eine tröstliche Hilfe anbietet. Jedes Heft ist ein interessantes, informatives und wertvolles Geschenk.

P. Augustin Grossheutschi

Norbert Schuster / Ulrich Moser (Hrsg.): **Kirche als Beruf.** Neue Wege jenseits falscher Erwartungen (Begleiten – Beraten – Heilen). Grünweald, Mainz 1996. 155 S. Fr. 32.30.

Diese Beiträge sind zuerst gedacht als Gabe seiner Schüler zum 65. Geburtstag des Freiburger Moraltheologen Josef Müller. Sie befassen sich mit aktuellen Sorgen der Kirche heute und suchen nach zukunftsfähigen Lösungen, wobei auch «nicht-theologische» Methoden Anwendung finden. Konkret werden die Firmpastoral, der priesterliche Leitungsdienst (von Werner Hahne), Pfarrei-Fragen und überhaupt Seelsorge-Probleme angesprochen, die insbesondere den im kirchlichen Dienst Stehenden viel Anregung und auch Ermutigung bringen.

P. Lukas Schenker

Anselm Keel: **Niklaus Wolf von Rippertschwand**. Der senkrechte Querdenker. Paulusverlag, Fribourg 1996. 282 S. ill. Fr. 34.–.

In diese im guten Sinne popularisierende Lebensbeschreibung des Luzerner Bauern und Heilers Niklaus Wolf (1756–1832) packt der Autor immer wieder aktuelle Probleme ein und zeigt damit die Bedeutung dieses senkrechten Querdenkers für unsere Zeit auf. Wolf versuchte zuerst in der Politik der Helvetik, die ja stark von der Spätaufklärung geprägt war, sich für seinen Glauben und die Kirche zu engagieren. Er entdeckte dann aber sein Heilungs-Charisma, das er «im Namen Jesu» ausübte. Durch seine Gebetsgruppen wirkte er weiterhin indirekt auch Einfluss aus auf das politische Leben, nicht zuletzt durch seinen viel jüngeren Freund Josef Leu. Möglicherweise dieses flüssig geschriebene Buch zur Kenntnisnahme des gesunden Glaubensgeistes von Niklaus Wolf beitragen, das gewiss auch in unserer Zeit beispielhaft sein könnte. Dem Buch ist jedenfalls eine weite Verbreitung zu wünschen.

P. Lukas Schenker

Kurt Koch: **Konfrontation oder Dialog?** Brennpunkte heutiger Glaubensverkündigung. Paulusverlag, Fribourg; Styria, Graz-Wien-Köln 1996. 288 S.

Unser Basler Bischof stellt sich wie Paulus auf dem Areopag in Athen (vgl. Apg 17, 16–34) den Fragen, die heute die Menschen stellen. Er will den Dialog mit den Menschen aufnehmen und nicht auf Konfrontation gehen. Diese Sammlung seiner Vorträge, die er bereits vor seiner Bischofswahl zu diesem Buch zusammengestellt hatte, ist wiederum ein Beispiel für seine Auseinandersetzung mit Fragen der Zeit. Verschiedenes wird berührt,

u. a. Sinnfrage, Sexualität, Jenseitsfrage, Toleranz, Kirche und Staat, Tiefenpsychologie und Theologie, Laien in der Kirche. Es ergeben sich dabei einige Wiederholungen; dies zeigt aber nur, dass den Autor die Probleme stets wieder beschäftigen. Auf jeden Fall sind die Beiträge anregend und führen einen konstruktiven Dialog mit den Menschen guten Willens von heute. P. Lukas Schenker

Helene Hoerni-Jung: **Unbekannter Petrus**. Schlüssel zum Menschsein. Kösel, München 1997. 174 S. ill. Fr. 26.70.

Dies ist ein sehr persönliches Petrus-Buch der Tochter C. G. Jungs. Dabei betrachtet sie Petrus nicht allein aufgrund der Angaben des Neuen Testaments. Sie zieht auch apokryphe Überlieferungen heran (Petrus sei u. a. auch frauenfeindlich gewesen!). Natürlich betrachtet sie Petrus vor allem psychologisch und mit viel Sympathie für ihn. Sie meint, dass wohl in uns allen etwas von Petrus steckt, der den Herrn begeistert liebte und ihn trotzdem verleugnete. Ein sehr liebevolles und ansprechendes Buch!

P. Lukas Schenker

Ulrike Bechmann, Mitri Raheb (Hrsg.): **Verwurzelt im Heiligen Land**. Einführung in das palästinensische Christentum. Knecht, Frankfurt 1995. 240 S. DM 20.–. Nicht selten vergessen die Pilger, die im Heiligen Land die Stätten vom Leben und Wirken Jesu besuchen, dass neben den heiligen Erinnerungsorten des Christentums in diesem Land auch ein lebendiges Christentum beheimatet ist. Diese Christen bilden zwar nur eine kleine Minderheit und sind in viele Konfessionen zersplittert, aber dennoch sollte sich jeder Heiliglandpilger bewusst

Kursangebote im Kurhaus Kreuz, Mariastein

Oktober bis November 1997

15.–18. Oktober	Aderlass und Schröpfen Herr Dr. med. Urs Kayser, Küssnacht a. R.
20.–24. Oktober	Mit Hildegard von Bingen die Welt begreifen Herr Prof. Dr. Otto Betz, Hamburg
13.–16. November	Einführung in die Christliche Basistherapie Herr Prof. Dr. med. Balthasar Staehelin, Zürich Frau Susanne Marti, Pianistin, Zürich
19.–22. November	Meditation und Kommunikation Sr. Marietta Schmidt, Erlenbad Frau Edeltraud Ahlert

Verlangen Sie bitte das detaillierte Programm bei:

Kurhaus Kreuz, Kurssekretariat, Paradiesweg 1, CH-4115 Mariastein
Telefon: 061/731 15 75
Telefax: 061/731 28 92

sein, dass gerade in den vielbesuchten Städten Nazareth und Bethlehem das Christentum besonders stark vertreten ist.

Das vorliegende Buch mit seinen Aufsätzen, in denen verschiedene, z.T. palästinensische Autoren zu Wort kommen, kann dazu ein wichtiger Beitrag sein. Die Aufsätze berühren verschiedene Aspekte des Selbstverständnisses und des Engagements dieser christlichen Minderheit und beleuchten exemplarisch einige Facetten: Man erfährt, wie sich die palästinensischen Christen eingebettet wissen in die politischen und sozialen Probleme ihres Volkes und wie sie versuchen, ihrer Verantwortung gerecht zu werden, besonders im Schulbereich und im Gesundheitswesen, wo die Christen traditionell besonders präsent sind. Einen besonderen Akzent enthält das Buch durch die Beiträge zur Frauenfrage in Palästina.

Die Beiträge dieses Bändchens machen am Beispiel des kulturellen und gesellschaftlichen Kontextes Palästinas deutlich, was es heisst, «kontextuelle Theologie» zu betreiben. Aber die ganze Bandbreite dessen, was sich im palästinensischen Christentum tut, kann diese Aufsatzsammlung natürlich nicht abdecken.

Br. Leonhard Sexauer

Franz Menke: **Von Schutzengeln den Kindern erzählt.** Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 1996. 24 S. Fr. 7.80. Mit Fragen und Antworten, mit Texten und Liedern und mit ansprechenden Bildern (verschiedener Herkunft) versucht der Autor das heute gefragte Phänomen «Engel/Schutzengel» Kindern näher zu bringen. Er legt

viel Wert darauf, Engel nicht zu verniedlichen oder zu verkitschen, sondern sie als Helfer Gottes, mit oder ohne Flügel, vorzustellen. Für Eltern und Erzieher eine brauchbare Hilfe zum Erklären und Veranschaulichen.

P. Augustin Grossheutschi

Fredy Fischer: **St. Martin feiern.** Patmos Verlag, Düsseldorf 1995. 96 S. Fr. 26.80.

Ein ideen- und bilderreiches Buch, das das Leben des Heiligen erzählt und die vielen Bräuche um den Martinstag herum beschreibt. Spiele, Lieder und Gedichte ergänzen das gefällige Bändchen. Empfehlenswert für solche, die mit Kindern und Jugendlichen Feiern gestalten wollen, aber auch für alle, denen der heilige Martin etwas bedeutet.

P. Augustin Grossheutschi

Anthony de Mello: **Mit allen Sinnen meditieren.** Anstösse und Übungen. Herder, Freiburg 1997. 144 S. Fr. 28.–.

Die Kenner der Bücher von A. de Mello bekommen hier «einen Schlüssel» zum Geheimnis der Meditation, wie sie sie aus den anderen Veröffentlichungen kennen, und deren «Früchte» sie dort vorgelegt bekommen. Der Autor zeigt die Schritte auf, die er wohl selber geht und die in und hinter die Geheimnisse biblischer und anderer Texte führen. Es ist dies kein Buch «einfach zum Lesen», sondern es ist eher ein «Lehrbuch», das einlädt, Schritt für Schritt zu tun, um sich, auf eine spezielle Art, die Kunst des Meditierens anzueignen. P. Augustin Grossheutschi

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 061 261 96 28

Coiffure Gallati



Damen- und Herrensalon
Manicure

Bei der Tramstation
Flüh

Telefon 061/731 10 17